

Fußball am Freitag

Bezirksliga 2
19 Uhr: VfB RW Braunschweig – Sportfreunde Ahlum
2. Kreisklasse Nord
19 Uhr: TSV Schwicheldt II – SG Gr.Gleidingen/Sonneb.
3. Kreisklasse
18:30 Uhr: TSV Arm. Vöhrum III – SV Herta Equord II
Altherren-Kreisliga
19 Uhr: SG Adenstedt – SV Lengede GW Vallstedt – TSV Sonnenberg
Frauen Kreisliga
19 Uhr: SG Broistedt/Gr.Lafferde – FSG Wipshausen / Hill.

Reinhold macht vier Tore

Fußball-Leistungsklasse

Mit den erwarteten Favoritensiegen von Herta Equord und von TSV Essinghausen endeten die beiden Donnerstags-Spiele in der Fußball-Leistungsklasse.

Herta Equord – Arminia Vechelde 3:1 (1:0). Almir Tupkusic, Spielertrainer der Herta, war nur mit dem Ergebnis zufrieden. Die Arminen waren ohne Ersatzspieler angetreten, bestimmten über weite Strecken das Spiel. „Das Gegentor direkt nach der Halbzeitpause hatte Arminia viel Selbstvertrauen gegeben, sodass es uns schwer fiel, Akzente zu setzen.“ Tupkusic und Vecheldes Trainer Mario Falb sprachen nach der Begegnung von einem glücklichen Sieg. „Aber nicht unverdient“, setzte Tupkusic hinzu.

Tore: 1:0 Schiller (40.), 1:1 Grosser (46.), 2:1 Schiller (73.), 3:1 Sevrin (76.).

TSV Essinghausen – Arminia Vöhrum II 5:0 (2:0). „Wir haben das Spiel gewonnen, aber das war ein glanzloser Erfolg“, sagte TSV-Trainer Karsten Klein. „Auf dem schweren Boden und bei schlechten Lichtverhältnissen waren wir die spielbestimmende Mannschaft. Marcel Reinhold spielte überragend und machte vier Tore. Der Sieg gegen schwache Vöhrumer war nie in Gefahr.“

Tore: Reinhold (19., 31., 48. 75.), Taraschewski (85.).

Das große Ziel vor Augen

Handball-Qualifikation

Heimvorteil genießt die männliche A-Jugend des MTV VJ Peine in der ersten Runde der Oberliga-Qualifikation. Am Sonntag warten ab 10 Uhr in der BBZ-Sporthalle in Vöhrum die HSG Plesse-Hardenberg, die JSG Nordschaumburg, der MTV Braunschweig II und die HSG Badenstedt.

„Unser Ziel ist es, die zweite Qualifikationsrunde zu erreichen“, sagt MTV-Coach Mathias Deichsel. Dafür muss sein Team unter den ersten drei landen. „Wenn wir Erster werden, genießen wir erneut Heimrecht“, sagt Deichsel. Das würde seiner neu formierten Mannschaft sehr entgegenkommen.

Der Schwerpunkt der Trainingsarbeit war zuletzt das Einspielen. Ob es geklappt hat, wird am Sonntag ab 10 Uhr zu sehen sein. Zunächst bestreiten die Ausrichter das Eröffnungsspiel gegen die HSG Plesse-Hardenberg. Danach wartet eine Pause auf die Peiner, die im zweiten Spiel des Tages ab 12.45 Uhr auf die JSG Nordschaumburg treffen. Um 15.30 Uhr wartet der MTV Braunschweig II. Im letzten Spiel des Tages wartet die A-Jugend der HSG Badenstedt. Anwurf die Partie ist um 18.15 Uhr.

„Unser großes Ziel ist der Aufstieg in die Oberliga“, sagt Mathias Deichsel, der dafür in Vöhrum den Grundstein mit seiner Mannschaft legen möchte.

SG muss gewinnen

Handball-Regionsoberliga

Unter Druck: Um die Chance auf den Klassenerhalt in der Handball-Regionsoberliga der Frauen zu wahren, muss die SG Zweidorf/Bortfeld unbedingt gegen Süd Braunschweig gewinnen.

SG Sickinge/Schandelah – SGH Peine. Während es für die Peinerinnen im Verlauf der Saison stetig bergab ging, hat sich die SG gefangen und steht mittlerweile auf dem dritten Platz. Der schlechte Saisonstart war damals auf verletzungsbedingte Ausfälle zurückzuführen, die aber im Hinspiel gegen die SGH wieder alle mit an Bord waren. Entsprechend gewann die SG das Hinspiel klar. „Da haben wir eine schwarze Handballstunde erlebt“, erinnert sich SGH-Spielerin Anja Hansen, „diese Schlappe wollen wir ausmerzen und uns an diesem Wochenende als würdiger Gegner präsentieren.“

SG Zweidorf/Bortfeld II – SV Süd Braunschweig. „Wir haben den Funken Hoffnung auf den Klassenerhalt noch nicht aufgegeben“, gibt sich SG-Spielerin Alke Malzahn kämpferisch. Denn trotz des drohenden Abstiegs sei der Zusammenhalt und der Optimismus innerhalb des Teams noch gut, sodass die Spielerinnen die Aufgabe gegen den Tabellen siebten aus Braunschweig relativ gelassen angehen. „Wir werden völlig locker in die Partie gehen und schauen, was uns erwartet“, sagt Malzahn. Klar ist jedoch, dass der SG nur ein Sieg weiterhilft.

VfB Peine kassiert deftige 0:5-Schlappe

Der Spitzenreiter MTV Wolfenbüttel war eine Nummer zu groß für den VfB Peine. Gestern Abend kassierten die Peiner die 12. Saisonniederlage.

VON LARS LORENZ

Überraschung misslungen: Der VfB Peine unterlag gestern Abend dem Tabellenführer MTV Wolfenbüttel deutlich und verdient mit 0:5. Über 90 Minuten hatte die Gerull-Elf kaum eine Chance. Damit bleibt der VfB Peine mit 14 Zählern aus 17 Spielen abgeschlagen auf dem vorletzten Tabellenrang in der Fußball-Bezirksoberliga.

VfB Peine – MTV Wolfenbüttel 0:5 (0:2). Es lief bereits die 88. Minute, als der VfB die erste Torchance zu verzeichnen hatte. Niklas Ottenberg vergab sie jedoch. Ohnehin wäre ein Tor der Gastgeber zu diesem Zeitpunkt nur Ergebniskosmetik gewesen, da Wolfenbüttel bereits mit 5:0 führte.

Zum in der PAZ-Vorschau von VfB-Trainer Nick Gerull eingeforderten „energischen Zweikampferverhalten“ kam es selten, da die Gäste ihrem Konkurrenten häufig einen Schritt voraus waren. Gerull fand dafür deutliche Worte: „Wir waren einfach in allen Belangen unterlegen. Wolfenbüttel hat gespielt wie ein Aufsteiger, wir wie ein Absteiger. Es war ein Klassenunterschied zu erkennen.“ Mit fünf Gegentoren waren die Peiner sogar noch gut bedient, denn bei konsequenter Verwertung hätte der MTV seine spielerische Klasse noch häufiger in Tore ummünzen können. Allein Tuzlak traf drei Mal.



Vedat Demir (links) verletzte sich gestern in der 29. Minute und wurde gegen Martin Bode ausgewechselt.

Isabell Massel

Den Schwung aus dem Spiel am vergangenen Wochenende in Holtensen, welches der VfB Peine überraschend mit 2:1 gewann, konnte die Gerull-Elf nicht mit-

nehmen. „Wir dürfen uns von dieser Niederlage nicht irritieren lassen. Ich mache meiner Mannschaft keinen Vorwurf, Wolfenbüttel war einfach klar besser. Das

muss man anerkennen“, sagte Gerull gestern Abend.

VfB Peine: Baumgart – M. Duda, Turek, Polomski – Zwinger, B. Duda, Akar, M. Yasti

(60. Ottenberg), Doppelhammer, Allerkamp – Demir (29. Bode).

Tore: 0:1 (4.), 0:2 (35., Foulelfmeter), 0:3 (55., Handelfmeter), 0:4 (65.), 0:5 (79.).

Das jüngste Team will nach oben

MTV Peine spielt die Relegation zur Handball-Oberliga der weiblichen A-Jugend



Tessa Buchholz will sich mit dem MTV VJ Peine für die A-Jugend-Oberliga qualifizieren.

bt

Bei der weiblichen Handball-B-Jugend ist der MTV Vater Jahn Peine seit zwei Jahren eine feste Größe in der Oberliga. Nun strebt der Verein auch bei den A-Jugendlichen den Aufstieg in die höchste niedersächsische Liga an. Am Sonntag trifft das Team von Trainer Lutz Benckendorf in der Sporthalle am Sahlkamp in Hannover auf den ausrichtenden SC Germania List, den MTV Geismar und den TuS GW Himmelsthür.

„Wir stellen sicherlich das mit Abstand jüngste Team“, sagt Benckendorf. Die Jahnerinnen gehen mit ihrer letztjährigen B-Jugend an den Start, lediglich die Langzeitverletzte Maren Benckendorf fehlt. Mit Annika Bergmann, Nele Kruck und Jennifer Hüsing sind drei Spielerinnen an Bord, die gerade erst aus der C-Jugend ge-

kommen sind. Bis auf Torhüterin Tessa Buchholz und Lena Witzke können die anderen Spielerinnen ebenfalls noch ein Jahr lang bei den B-Jugendlichen mitspielen.

„Wir wollen die bestmögliche Förderung unserer Talente in allen Altersklassen gewähren“, sagt Benckendorf. Dies würde nur funktionieren, wenn die Mannschaften in den höchsten niedersächsischen Ligen vertreten wären. Deshalb sei der Aufstieg in die A-Jugend-Oberliga das große Ziel des Vereins.

Der Sieger des Turniers in Hannover qualifiziert sich direkt für die Oberliga in der kommenden Saison, die Zweit- und Drittplatzierten erhalten in einer weiteren Qualifikationsrunde eine neue Chance.

bt

Wandertag des VfL Woltorf

Fuß- und Radfahr-Touren

Zum Wandertag lädt der VfL Woltorf alle Interessierten ein. Anlass ist das 20-jährige Bestehen der Wanderabteilung des VfL.

Start ist am morgigen Sonnabend um 11 Uhr an der Sporthalle. Ein gemütlicher Ausklang mit Essen und Trinken schließt den Tag ab.

Angeboten werden zwei Wanderstrecken über 6,5 beziehungsweise 10 Kilometer, die beide durch das Fürstener Holz führen. Im Wald gibt es für alle eine Verpflegungsstation. Zurück geht es über die Fürstener Straße zur Sporthalle.

Außerdem gibt es für Radfahrer zwei Streckenangebote über 25 beziehungsweise 30 Kilometer, die über Meerdorf, Rüper und Bortfeld – die längere Strecke auch über Vechelade – zurück nach Woltorf führen.

mp

„Es ist ein Umbruch und Neuland für alle“

Die Vergabe der Zeiten in den städtischen Sporthallen wird neu geregelt / Sportvereine müssen neue Anträge stellen

VON MATTHIAS PRESS

Beim Computer würde man von Neustart sprechen: Die Stadt kündigt alle Verträge über Hallen-Nutzungszeiten mit den Sportvereinen. Die müssen dann ihre gewünschten Zeiten neu beantragen. Und sie bekommen sie auch, soweit sie einen Anspruch darauf haben.

Hier liegt der Knackpunkt. Erstmals haben Stadtverwaltung, Arbeitsgemeinschaft Peiner Sportvereine und Kreis-sportbund einen Katalog entwickelt, wann so ein Anspruch besteht. Und gleichzeitig wird eine Gewichtung vorgenommen. Fußball hat (oberhalb der D-Jugend) in Peiner Hallen nicht mehr stattzufinden.

Bevorzugt werden dafür Wettkampf-, Gesundheits- und Behindertensport. Auch wenn ein Verein viele Jugendliche hat, steigt der Anspruch auf Hallenzeiten.

Als die Arbeitsgemeinschaft Peiner Sportvereine (Arge) das neue Verfahren den Vereinsvertretern vorstellte, gab es nur wenig Diskussion. „Wenn das so kommt, können wir unseren Laden zu machen. Wir haben sowieso schon Probleme, Hallenzeiten zu bekommen“, sagte der stellvertretende Jahn-Vorsitzende Hubertus Hahn. Sein Verein hat zurzeit 129,5 Hallenstunden, künftig aber nur noch Anspruch auf 95.

Karl Friedrich Walkling (BW Schmedenstedt) merkte an, dass eine kleine Hal-

le, wie die in Schmedenstedt, gleichgesetzt werden mit einer großen wie der Silberkampphalle.

Arge-Vorsitzender Wolfgang Zierke beschwichigte: „Es ist ein Umbruch und Neuland für alle. Und wir werden einiges nacharbeiten müssen“, sagte er. Es werde aber auch nicht so sein, dass alle Vereine ihren Anspruch ausschöpfen, sodass Kapazitäten für andere frei werden. Insgesamt werde versucht, Gewohntes nicht zu ändern.

Hans-Jürgen Kaufmann vom Amt für Bildung und Kultur der Stadt Peine regte an, dass die Vereine ihre Hallenzeiten

„kritisch durchleuchten“. Es sei vorgeschlagen, dass andere Gruppen Vereinszeiten nutzen. Obendrein hätten viele Vereine nicht mehr benötigte Hallenzeiten nicht zurückgegeben.

Mit dem neuen Verfahren habe man ein transparentes System, sagte Kaufmann. Manchen Vereinen schien die bisherige Vergabe ungerecht zu sein. Dadurch hatte sich Unmut verbreitet. „Uns sind wegen fehlender Hallenzeiten

mittlerweile drei Handball-Mannschaften weggebrochen“, hatte zum Beispiel PSG-Vorsitzender Dieter Geyersbach bei der Arge-Versammlung im November kri-

tisiert. Ein anderer Verein, der gar keine Handballabteilung mehr hat, habe trotzdem noch Hallenzeiten wie früher.

Allerdings: Nach dem neuen Vergabeschlüssel hat die PSG Peine nur noch Anspruch auf 7,5 statt bisher 12,5 Wochenstunden. Rechnerisch die größte „Unterdeckung“ der Peiner Sportvereine hat der VfL Woltorf, der 28,5 Stunden weniger hat, als ihm zustünde. Der VfL dürfte aber seinen Anspruch kaum ausnutzen. Denn durch die Spielgemeinschaft mit dem MTV Vechelde trainieren die Handball-Teams zum größten Teil in Vechelde.

Bis Ende Juli wird noch die alte Vergabe-Regelung gelten, ab August dann die neue.

VERTEILERSCHLÜSSEL UND BEWERTUNG

So wird der Anspruch auf Hallenzeiten errechnet

So funktionieren der Verteilerschlüssel und Bewertungsmaßstab bei der Vergabe der Zeiten in den städtischen Sporthallen:

- Jeder Verein bekommt eine Basis-Hallenstunde pro typischer Hallensportart pro Woche.
- Zusätzlich gibt es:
 - Drei Punkte pro 15 jugendliche Gesamtmitglieder.
 - Zwei Punkte pro 30 Mitglieder, die eine typische Hallensportart als Wettkampfsport betreiben.
 - Drei Punkte pro 30 Mitglieder, die eine typische Hallensportart betreiben.
 - Drei Punkte pro 15 Mitglieder, die Behindertensport betreiben.

• Drei Punkte pro 15 Mitglieder für Gesundheitssport, die eine Hallensportart unter dem Oberbegriff Turnen betreiben.

Ausschlaggebend sind die Zahlen aus der Bestandserhebung durch den Kreis-sportbund, die jeweils am Jahresanfang vorliegen.

- Beispiel:**
Der TSV Dungenbeck (534 Mitglieder) hat
- ▶ 167 Jugendliche (= 33,4 Punkte),
 - ▶ 122 Mitglieder die Hallen-Wettkampfsport treiben (= 8,1 Punkte),
 - ▶ 351 Mitglieder in Hallensportarten (=

35,1 Punkte),
▶ Keinen Behindertensport (= 0 Punkte),
▶ 229 Mitglieder im Gesundheitssport (Turnen) (= 45,8 Punkte)
Die Bewertungszahl für den TSV beträgt insgesamt 122,4 Punkte. Das sind 3,95 Prozent der Gesamtsumme aller Bewertungszahlen der Peiner Sportvereine. Daraus resultieren 28,35 Hallenstunden.

Für 5 Hallensportarten im Verein kommen 5 Basisstunden hinzu.

Insgesamt hat der TSV Dungenbeck somit einen Anspruch auf 33,35 Hallenstunden pro Woche.



Für Wettkampfsport wie Badminton (im Bild: Kerstin Kegel vom BW Schmedenstedt) gibt es Extra-Punkte für den Verein bei der Hallenvergabe.

Ralf Büchler